

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan

Vibank, Sask.

Sie schickte ich Ihnen \$2.00 für die schöne Zeitung. Bitte schicken Sie mir den Kalender.

Grüße alle meine Freunde im Westen, Peter und Albert Seifert in Grosfwerder, Franz Kipling, Benedikt Weimer, And. Schneider, Ludwig Marhan, Josef Weismeyer, Heinrich Seif und Adam Seifert in Prelate, Sask. Wünsche auch allen ein glückliches neues Jahr.

Herrn Franz Kipling und Herrn Anton Seifert danke ich nochmals für die gute Aufnahme, die ich bei Ihnen fand. Was das Wetter anbelangt, haben wir sehr viel Schnee.

Peter Materci.

Ellisboro, Sask.

Einliegend finden Sie \$2, mein Lesegeld für das Jahr 1924.

Der Gesundheitszustand ist hier ziemlich gut. Was das Wetter anbelangt, werden die Farmer wohl sehr zufrieden sein; der Schnee, den wir bekamen, und der gleich zerfiel, ist gut für das Land. Günstig ist nicht viel los, weil der Farmer kein Geld gut zahlen muß, damit jeder etwas bekommt.

Es haben einige Leute durch den „Courier“ Land gekauft. Um nähere Auskunft für die Gegend kann man sich an mich wenden. Wünsche dem Personal des „Courier“ und allen Lesern frohliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr. Gus Heinemann.

Salvador, Sask.

Da ich auf meiner Zeitung sehr, daß mein Abonnement seit November abgelaufen ist, so will ich nicht versäumen, wieder auf ein Jahr voranzugreifen, damit mir mein Weihnachtsgeschenk (Kalender) nicht verloren geht; denn das Christkindchen wird dieses Jahr infolge der schlechten Ernte schon obenhin ziemlich knapp ausfallen. Aber der Boller hat ja immer noch eine leise Hoffnung. Was der jetzige Vorrat angeht, so kommt auch so langsam wieder der Märzmonat, wo der Pool seinen treuen Mitarbeitern wieder neue Lieferungen bringt. Hoffentlich können wir es fertig bringen, daß der 100% Pool auch wirklich zusteht kommt. Mit bestem Wunsche ist es eine leichte Sache, aber leider sind so viele noch, welche sich allem Anscheine nach an die früheren Zeiten nicht mehr erinnern können, wo die Farmer ihre Frucht zu Spottpreisen, ja man könnte bald sagen im „Noche des Frondienstes“, verkaufen mußten. Hoffentlich wird der neue Bahnbau Unity-Salvador bald soweit fertig gestellt, daß wir auch einen Pool-

Broadacres, Sask.

In meinem letzten Briefe erwähnte ich die Kandidatenswahl. Dieselbe ist jetzt vorüber; so kann ich folgendes berichten: Unser Reeve Herr Anton Gutenberg hatte keinen Gegner und wurde per Affirmation gewählt. Dies ist das 6. Jahr, daß Herr Gutenberg als Reeve und Councilor, bei uns tätig ist. Im Jahre 1924 hatte er Herrn W. J. Robinson als Gegner, gewonnen aber mit 7 Stimmen; im Jahre 1925 war Herr W. G. Gardner sein Gegner, Herr Gutenberg siegte aber mit 54 Stimmen, sodas die Gegner furcht bekamen und keinen Reeve seit damals aufstellten. Seitdem ist Herr Gutenberg jedes Jahr per Affirmation gewählt worden. Councilors per Affirmation wieder gewählt Division 2 B. J. Wetter, Div. 4 keine Nomination, Div. 6 Martin Wilson. Das Resultat unseres Reeves ist beinahe ein Rekord zu nennen. Ich liebe nicht gegen, doch kann ich nicht umhin zu sagen, daß Herr Gutenberg keine Arbeit als Reeve sehr gewissenhaft ausführt. Sein Motto ist: „Ehrlichkeit währt am längsten“.

Muß auch berichten, daß unser Municipal-Sekretärkomitee sein Amt schon seit dem Jahre 1915 mit Ehren inne hat, es ist Herr J. A. McCallan von Prince Edward Island.

Weiter kommt das „Local Wheat Pool Committee“ an die Reihe. Die Versammlung wurde am 6. Dezember abgehalten. Das Ergebnis war, daß ein ganz neues Komitee gewählt wurde: Josef Beller, Andreas Schwab, S. E. Sutton, D. J. Gotti, J. J. Norris und J. A. McCallan. Hoffentlich bekommen wir nächstes Jahr viel Frucht, damit die Herren auch etwas zu tun haben.

In meinem letzten Schreiben verah ich die Hochzeit der Tochter des Herrn Josef Schell mit Herrn Heinrich Kopp mitzuteilen. Am Hochzeitstag waren die Wege so glatt, daß das Auto, in welchem der Bräutigam Herr Heinrich Kopp und die Trauzeugen die Herren Peter Kopp und Anand Prozell sich befanden, in den Graben rutschte. Niemand wurde verletzt, nur ein Rad des Autos war zertrümmert.

Ich möchte noch berichten, daß Herr Heinrich Ketter immer noch schwer krank darnieder liegt an einem kritischen Herzleiden. Möge ihm das liebe Christkindlein Genuß und Gesundheitsfreude bringen.

Was das Wetter anbelangt, haben wir eine grimmige Kälte. Gestern hatten wir einen großen Schneesturm, sodas wir jetzt viel Schnee haben.

Das Schlachten von Schweinen, Rindvieh und Geflügel ist an der Tagesordnung. Nur das Geflügel ist so billig, daß man es beinahe nicht los wird.

Waffias Fröhlich von Karl Ludwig.

Steelman, Sask.

Einliegend \$2.50 für den Courier im Voraus nebst Kalender. Hoffentlich werden viele meinen Beispiel folgen, denn ein jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.

Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut; nur haben wir sehr viel Schnee. Hiermit spreche ich meinen aufrichtigsten Dank aus denjenigen, die mich bei der Councilorwahl unterstützten. Obwohl es ein stürmischer Tag war, kamen die Schritten doch einer nach dem anderen angefahren mit den Leuten, die ihre Pflicht tun wollten. Also nochmals besten Dank! Werde mein bestes tun, solange ich diesen Posten bekleide.

Mit Gruß an das Personal und alle Leser. R. C. Lifka.

Qu'Appelle, Sask.

Einliegend finden Sie eine Monen Order von \$3.50 für das Abonnement des Herrn Franz Negel in Polen.

Weiter teile ich Ihnen mit, daß hier in Arosberg die Lage diesen Winter nicht vom besten ist, da das Futter für das Vieh sehr knapp ist. Manche Farmer werden sich Stroh vom Nachbar holen müssen. Hoffentlich läßt das Frühjahr nicht allzu lange auf sich warten.

Hiermit grüße ich alle Freunde in Arosberg und wünsche allen frohliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr. Einen schönen Gruß von meinen Schwiegereltern nebst Familie sowie von Herrn Georg Schuster und Familie aus Victoria. Rasse meine Eltern, sowie Familie Partino und andere Bekannte herzlich grüßen.

Valentin, John und Maria Negel.

Wo ist Herr Fritz Geller? Herr Johannes Strom von Manitoba, Sask., wünscht die Adresse des Herrn Fritz Geller, der früher in For Valley wohnte, zu erhalten. Wenn jemand den Aufenthalt des Herrn Fritz Geller weiß, wird er gebeten, Herrn Johannes Strom davon in Kenntnis zu setzen.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Nervungs-Aker!“ — Dieses Buch, klar belehrend mit vielen Abbildungen, sollte von jedem Beschäftigten gelesen werden — Es ist von Wichtigkeit für alle. Dieses unschätzbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefert wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 85 Cents.) Auch in englischer Sprache erhältlich. Seeben erschienen: Fünfte Auflage unseres berühmten Buches über „Epilepsie (Fallstich)“. Preis 10 Cents in Postmarken. M. A. ERIUS REMEDY CO. 185 Bearhall Ave., Jersey City, N. J.

Succes, Sask.

Da ich auf dem gelben Zettel sehe, daß mein Abonnement bald abgelaufen ist und ich keine Unterbrechung der wertigen Zeitung möchte, sende ich Ihnen \$2 ein für ein weiteres Jahr und möchte mir den „Courier“ Kalender als Prämie erbitten. \$3.50 sende ich für einen neuen Leier, Herrn August Bedhorn, Wolsdam, Mittelstraße 43, Gernam, womit sein Sohn August ihn eine Weihnachtsfreude bereiten will. (Verzient Nachzahlung!)

Herr August Bedhorn hält sich bei mir auf, da er keine Arbeit hat; er ist ein gelernter Schlichter. Wenn jemand unter den wertigen Leier ihm zu einer Arbeitsstelle verhelfen kann, würde er sehr dankbar sein.

Mäßige Preise für gute Kohle

- Jewel Lump Coal per Tonne \$10.50
Jwei oder mehrere Tonnen per Tonne \$10.00
Leithridge Lump Coal per Tonne \$11.00
Saunders Creek Coal per Tonne \$13.50

Rogers Lumber & Supply Co. Company, Limited Telephone 92529 Regina

Die Ernte war hierum mittelmäßig. Brodweizen ergab 15-20 Bushel pro Aker, Stoppweizen 10-15 Bushel, meistens alles Nr. 1-Weizen, gar nicht so schlecht gegen letztes Jahr; damals hatten wir noch mehr Weizen, aber eine sehr schlechte Graderung. Viele sind nicht zufrieden. Fast ein jeder hat sein Vieh zu fagen, das es nicht reichen will, um seine Schulden zu bezahlen. Schaut man aber auf die Ertrage und sieht die vielen neuen Automobile, dann kann einen das garnicht wundern. Nun wird die „Ein Dizzie“ wohl bald wieder Ruhe bekommen, weil das Wetter zu un-

Radikal-Heilung der Nervenschwäche. Schenck, bewährte Verfahren, gelang bei Gefühlsstörungen und Nervenkrankheiten. PRIVATE CLINIC, 149 East 36. St., Dept. 55., New York, N.Y.

ständig wird, da wir schon vor ein paar Tagen einen Schneesturm mit 10-20 Grad unter Null hatten. Friedrich Fuhrmann.

Canada erhöht die Papierpreise

Die canadischen Papierfabriken, die den Löwenanteil an der Verfertigung der amerikanischen Presse mit Druckpapier besitzen, haben die Papierpreise wieder einmal in die Höhe getrieben. Nicht als ob dieselben zur Zeit besonders niedrig gewesen, so daß eine Preissteigerung für recht und billig erachtet werden müßte, sondern hauptsächlich aus Gewinnstreben und aus der Ueberzeugung heraus, daß eine gefährliche Konkurrenz nicht vorhanden. Der gegenwärtige Preis ist \$55 die Tonne und sichert den Fabrikanten einen hohen Gewinn. Die amerikanischen Zeitungsbearbeiter sind auf Canada angewiesen, da die amerikanischen Wälder, die zur Papierfabrikation in Betracht kommen könnten, so gut wie ausgerottet sind und Rußland, Finland und die skandinavischen Länder wohl Zeitungspapier in beschränktem Maße exportieren können, durch Transportkosten und Zölle indessen in der Konkurrenz benachteiligt sind.

Die amerikanischen Zeitungen verdrängen eine riesige Menge Holz, treten in wenigen Tagen ganze Wälder, was sich bei der gewaltigen Auflage der Großstadt-Zeitungen und der großen Zeitungszahl der meisten derselben leicht erklärt. Einzelne der größten Blätter besitzen ihre eigenen Papierfabriken oder sind in solchen stark interessiert, so daß für sie eine Preissteigerung kaum in Frage kommt, aber die große Masse der amerikanischen Blätter wird durch die ansteigenden Papierpreise empfindlich bedrückt. Denn \$5 die Tonne mehr bedeutet für die Tagesausgabe eines mittelgroßen Blattes eine große Mehrausgabe, die auf über 20 Millionen Dollar für die gesamten Zeitungen errechnet wird. Wer soll nun diese Mehrausgabe tragen, der Leser, Anzeigekunde oder der Herausgeber? Es ist klar, daß es kaum angeht die beiden ersten zu belasten und deshalb kaum zu vermundern, wenn die Vereinigung amerikanischer Zeitungsbearbeiter energig gegen die, wie sie sagen, willkürliche Preissteigerung der canadischen Fabriken Protest eingelegt und zur selben Zeit den Bundes-Gesetzgebungsorganen ersucht haben, dagegen einzuschreiten.

Nun ist nicht gut einzusehen, was unter Bundes-Gesetzgebung darge-

Atkinson, Sask.

Da ich meine Zeitung gestern nicht erhielt, erinnere mich das ans Boller; denn jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert. Entgegenst finden Sie \$2.00.

Die Ernte war dies Jahr sehr schwach. Frühlingsanfang wurde garnicht gemacht, und der Sommerfall zeigte die doppelte Saat; man muß aber immer frohlich getannt sein.

Herr Bauer nahm das Jahr der Ehe auf sich. Er verheiratete sich mit Frau Anna Riss von Prelate. Auf der Hochzeit war nichts von Wein genaug, und Mutter Bauer brachte much Käse und Keller zur Hieten konnten. Es ging lustig her. Am 3. März morgens wurde die Heirat von 35 Meilen angetreten; bis 4 Uhr waren wir zu Hause. Es war auch gut, denn am 7. März hing es an heftig zu schneien.

Hoffentlich klein die Zeitung nicht wieder aus, für ist der letzte Gott in meinem Hause. Inausfänglich im Winter, da jetzt ein neuer Roman angefangen hat. John Miel.

Remer trinken gerne alte Wein und fahren neue Autos.

BEAVER LUMBER Co. Ltd.

Alleinige Agenten für STAR COAL. Telephonieren Sie Ihren Auftrag zu 93129

Versenden Sie Heute alle Ihre Felle von Coyotes, Weaseln, Skunks, Badgers

Ein finanziell verantwortliches, altetabliertes und zuverlässiges Pelzwarenhaus. Wir spezialisieren in Dachsen, Wölfen und Biesel. Schreiben Sie um ein Exemplar unserer neuen Preisliste. Höchstmöglichste Preise bezahlt und Zahlung sofort nach Erhalt der Sachen überwiesen. Senden Sie alle Felle an uns mit den Frachtgebühren von uns zahlbar (Haut, Vierbehaar usw. ausgeschlossen).

Achtung! Ich garantiere, Ihnen den besten laufenden Preis zu geben. Wert für Wert ist mein Motto. Freund! Halte die Felle zu meiner Ausstattung betreffs Abmachung derselben. Sie können nichts verlieren, da ich die Transportkosten hin und zurück zahle, wenn Sie nicht zufrieden sind.

Wenn auch die Marktpreise gefallen sind, bezahlen wir doch die höchsten Preise. Senden Sie dorthin, wo Sie auf Ihren Schad nicht zu warten brauchen.

The Northern Hide and Fur Company Canadische Haupt-Office 1719 - 10. Avenue, Regina, Sask. Telephone 7159.

SANTA MAKES A DISCOVERY Adanac Beer. Weihnachts-Spezial Das feiste Bier, das je unter der Adanac Marke hergestellt wurde. NO WONDER ITS GOOD